

Als alles vorüber war

Die Befreiung vom Faschismus in Krefeld

Anfang März 1945 flohen die Reste von Reichswehr und Naziverbänden vor den amerikanischen Truppen über den Rhein. Die Nazi-Herrschaft war in Krefeld zu Ende.

Am 2. März waren erste US-Verbände von Westen aus in die Stadt eingezogen, sie wurden im Zwangsarbeiterlager der Edelstahlwerke überschwänglich als Befreier empfangen. In Uerdingen gab es noch bewaffnete Gegenwehr - bis zum 4. März wurde dort noch gekämpft, dann flohen die Resteinheiten, wobei sie die Uerdinger Rheinbrücke sprengten. Ein militärisch sinnloser Akt. Am 5. März konnten auch die Uerdinger aus dem Bunker kommen.



Wer weiß noch was die Nazidiktatur in Krefeld konkret bedeutete? Wieviele kennen noch die Namen der Verfolgten und Ermordeten? Wer weiß noch, wer alles vom Regime profitiert hat und wie die Täter und Unterstützer hießen? Und wie war das, als dann doch alles zu Ende ging?

Das *Bündnis für Toleranz und Demokratie* möchte mit einer kleinen Gedenkkundgebung daran erinnern. Konkret wollen wir etwas von dem erzählen, wie es in Uerdingen war. Wir möchten einen kleinen Zipfel vom Tuch des Vergessen hochheben, wir möchten ausrufen: Lernt aus der Geschichte. Wenigsten ein bisschen. Wiederholt sich nicht schon wieder zu vieles?

Nehmt Euch ein wenig Zeit und kommt mit offenen Ohren zu der Gedenkkundgebung. Sie findet statt am Donnerstag, **5. März** um **18 Uhr** auf der **Duisburger Strasse Ecke Alte Friedhofsstrasse** in Krefeld-Uerdingen.

www.krefeld-ohne-nazis.de

V.i.S.d.P. Herbert Steeg, Trift 101, 47809 Krefeld